

Inhalt

Vorwort	1
I. Einführung: Das Gespenst der Cholera entsteht.....	7
1. Politik und Poetik der Cholera	7
2. Die Cholera in der Lebenswelt des 19. Jahrhunderts	25
3. Seuchengeschichte(n): Pest und Cholera und das Interesse am Narrativ der Seuche	32
4. Vermittlungsnot und Schweigegebot: Trauma und Tabu der Cholera	39
5. Die Sagbarmachung des Unsagbaren: Die Cholera im Modell des Gespenstes	52
II. Das Gespenst der Cholera in der Literatur	61
1. Das ›orientalische‹ Gespenst	61
Zwischen Imagination und Erfahrung	64
›der gräßlichste Tod, / Der jemals ein athmendes Wesen bedroht‹: Ernst Ortlepps <i>Die Cholera – Ein episch-lyrisches Gedicht</i> (1835)	67
›als hätte die Natur Verzweiflung überkommen‹: Nikolaus Lenaus <i>Auf meinen ausgebligten Geier</i> (1838)	70
›it's worse than forty fights‹: Rudyard Kiplings <i>Cholera Camp</i> (1896)	73
Im Labor der Lyrik	76

V

2. Gespenstische Zirkulationen	77
Kreisläufe und Totentänze	77
»der lustigste der Arlequine«:	
Heinrich Heines <i>Französische Zustände</i> (1831/32)	92
»his countenance distorted by the plague«:	
Edgar Allan Poe	116
Die Maske entsteht: <i>King Pest</i> (1835)	121
Das verborgene Gesicht: <i>Shadow</i> (1835)	134
Der Triumph der Maske: <i>The Masque</i> <i>of the Red Death</i> (1842)	146
Die Visionen der Maske: <i>The Sphinx</i> (1846)	162
»Der Tod ist hundertfach in jedem Mundvoll Luft, den wir einatmen«: Ricarda Huchs <i>Die Erinnerungen</i> <i>von Ursleu dem Jüngeren</i> (1893)	175
3. Gespenstische Mikroben	186
Einleitung: Sehen und Sichtbarkeit im 19. Jahrhundert ...	186
»All monstrous, all prodigious things«:	
William Heaths <i>Monster Soup</i> (1828)	200
»Even with a microscope directed on a water-drop«:	
George Eliots <i>Middlemarch</i> (1871/72)	225
»I am a microbe«: Mark Twain	265
Twains mikroskopischer Albtraum:	
<i>The Great Dark</i> (1898)	278
Universaler Kannibalismus: <i>The Victims</i> (1902)	289
»germ as gun«: H. G. Wells' <i>The Stolen</i> <i>Bacillus</i> (1895)	292
»The germiest of the germy«: <i>Three Thousand</i> <i>Years Among the Microbes</i> (1905)	302

III. Schluss: Die Persistenz des Gespenstes	319
1. Die vergessene Pandemie: Die Cholera in der Lebenswelt des 20. und 21. Jahrhunderts	319
2. Cholera erzählen	321
3. Die Cholera macht Weltliteratur	327
4. Cholera als literaturwissenschaftliches Unbewusstes	328
5. Wissenschaftliche Grenzerfahrungen: Intermedialität und Interdisziplinarität als methodische Herausforderung	329
6. Für eine Literaturgeschichte der Seuchen	332
7. Neue Seuchen, alte Narrative?	336
 Literaturverzeichnis	 339
Abbildungsverzeichnis	371